

Golfclub passt Haushaltsplan an

GC Altenhof rechnet mit 100.000 Euro weniger Einnahmen wegen fehlender Gastspieler / Mitglieder verhalten sich in Corona-Zeit vorbildlich

Von Stefan Gerken

ALTENHOF Von stürmischen Zeiten kann beim GC Altenhof, trotz der Corona-Krise, nicht die Rede sein. Ja, viel Arbeit kam auf den Vorstand in den Zeiten der Lockerungen und Corona-Schutzmaßnahmen zu. Doch die Pause verschaffte dem Club auch die Zeit, Projekte am Platz voranzutreiben. Die Driving-Range – also die Übungsanlage – bekam die benötigte Drainage und auch weitere kleinere Umbauten wurden vorgenommen. Zwar schlug

„Wir kämpfen immer noch mit alten, meist falschen Vorurteilen.“

Dr. Jürgen Thede
Scheidender Präsident des
GC Altenhof

die Zwangspause auch ein Loch in den Altenhofer Haushalt, doch der Club sieht sich weiterhin gut aufgestellt. Für den scheidenden Präsidenten Dr. Jürgen Thede bleibt der Wunsch, den gesamten Golfplatz in ein anderes Licht zu rücken. „Wir kämpfen immer noch mit alten, meist falschen Vorurteilen. Das ist schade“, so Thede.

„Natürlich hat uns Corona auch getroffen. Wir haben alleine 100.000 Euro weniger an Greenfee-Einnahmen, also den Einnahmen durch zahlende Gastspieler, in unserem neuen Etat vorgesehen. Dieser Betrag muss natürlich an anderer Stelle aufgefangen werden“, erklärt Thede. Damit der neue Haushaltsplan gültig ist, mussten aber vorher die Mitglieder darüber abstimmen. Normalerweise passiert das auf der Mitgliederversammlung. Die fiel im März Corona-bedingt aus. Deshalb bekamen alle stimmberechtigten Mitglieder eine Mail, in der sie nur fünf Mal „Ja“ oder „Nein“ antworten mussten. Eben auch darüber, ob dem geänderten Haushaltsplan für das Jahr 2020 zugestimmt wird. Die größte Hürde war, dass

50 Prozent aller wahlberechtigten Mitglieder teilnehmen mussten. „Wir brauchen Planungssicherheit“, erklärt Thede, weshalb es so wichtig ist, dass möglichst viele Mitglieder mitmachen.

Der Präsident ist über das Verhalten der Mitglieder während der Corona-Zeit begeistert. Alle hielten sich an die anfangs noch sehr peniblen Regeln. Dazu fanden sich viele Freiwillige, ohne die das Hygiene- und Sicherheitskonzept des Clubs nicht umsetzbar gewesen wäre. „Das zeigt, dass unser Clubleben gerade wirklich gut funktioniert. Und das freut mich riesig.“

Der Club hat mittlerweile das Buchen von Startzeiten per App eingeführt. „Das musste innerhalb weniger Tage funktionieren. Dass das reibungslos geklappt hat, zeigt, dass viele einen guten Job gemacht haben“, so Thede. Durften vorerst nur Mit-



Der Präsident des GC Altenhof, Dr. Jürgen Thede, auf dem Abschlag der Bahn 7. Im Hintergrund liegt die alte Kiesgrube. Entgegen Thedes Gewohnheit, mit Eisen zu spielen, hält er einen Hybrid-Schläger in der Hand.

FOTO: GERKEN

GASTBEITRAG

Warum Golf der ideale Sport in Corona-Zeiten ist

Mein Name ist Jürgen Thede, ich bin Präsident (so heißen in Golfvereinen die ersten Vorsitzenden) im Golf Club Altenhof. Ich möchte gerne einmal Nichtgolfern erklären, warum Golfen gerade in Coronazeiten der ideale Sport ist. Mir ist bewusst, dass die meisten von Ihnen noch nie einen Golfschläger in der Hand gehabt haben. Die öffentliche Wahrnehmung des Golfsports ist eher geprägt von manchmal unterhaltsamen, meist aber auch völlig irreführenden Klischees im Abendkrimi. Einige bezweifeln sogar, dass es sich bei Golf überhaupt um Sport handelt, obwohl man bei einer Runde Golf in der Regel locker 10.000 Schritte tätigt. Und um Sie zu beruhigen: Unter den Golfern finden sich



viele sehr nette Mitmenschen! Im Folgenden möchte ich Sie auf eine Runde Golf mitnehmen, um Ihnen zu zeigen, warum gerade Golf in Corona-Zeiten die Sportart schlechthin ist. Man spielt nämlich in der Regel in sehr kleinen Gruppen von zwei bis vier Spielern, wobei jeder Spieler nur seinen eigenen Ball spielt. Anders als bei anderen Ballsportarten ist damit der Ball als Übertragungsmedium einer Infektion ausgeschlossen. Da der Aufenthalt in der Nähe eines ausholenden Golfspielers sehr gefährlich ist (der Schlägerkopf ist in der Regel aus Metall und wird beim Schlag mit einer Geschwindigkeit von manchmal über 100 km/h bewegt), hält jeder Golfer schon aus eigenem Interesse Abstand. Im Regelwerk ist darüber hinaus festgelegt, dass das Spielen nicht erlaubt ist, wenn sich

Spieler in Schlagweite (die beträgt bei einigen Golfern deutlich über 200 Meter) aufhalten, nicht erst seit Corona, sondern schon immer! Hinzu kommt noch das Phänomen, dass es vielen Golfern nicht gelingt, ihren Ball in gerader Linie auf das Loch zuzubewegen, sondern dass durch sogenanntes „Streuen“ (ungevolles Auseinanderfallen der beabsichtigten Spielrichtung und der tatsächlichen Spielrichtung) die Bälle und damit auch die Golfer sich nach dem Abschlag fast fächerartig auseinander bewegen und so ihren Abstand zueinander sogar noch vergrößern. Ich selbst spiele dadurch häufiger von Stellen, von denen vor mir noch nie ein Golfer gespielt hat. Irgendwann nähern sich die Golfer dann einander wieder an, nämlich wenn man in die Nähe des Lochs gelangt, auf das sogenannte Grün. Um

glieder auf dem Platz spielen, sind nun auch Gäste schon länger wieder erlaubt und herzlich willkommen.

Natürlich hat der GC Altenhof aber auch negative Auswirkungen durch die Pandemie zu spüren bekommen. Unter anderem sind im bisherigen Jahr nur halb so viele Neumitglieder eingetreten, wie 2019. „Das ist ja auch verständlich, wenn Leute sich jetzt Sorgen machen. Dann treten sie nicht unbedingt in den Golfclub ein“, sagt Thede. Dennoch will sich der Club, so gut es unter den bisherigen Voraussetzungen möglich ist, für neue Mitglieder öffnen. Das Angebot „Golfer & Friends“, bei denen Mitglieder Freunden und Bekannten den Platz vorstellen können, findet am 1. August statt. Da nur zwei Prozent aller Deutschen Golfer sind, gibt es für alle Clubs noch viel Potenzial, neue Mitglieder zu finden.

das Loch aus größerer Entfernung sehen zu können, steckt mitten in jedem Loch ein Flaggenstock mit einer Fahne. Zwischen Fahne und Lochrand ist genügend Platz, damit der Ball dort hineinfallen kann. Aktuell ist es auf Golfplätzen verboten, den Flaggenstock anzufassen, um auch diese Möglichkeit der Kontamination auszuschließen. Nachdem jeder Spieler dann seinen Ball eingelocht und danach aus dem Loch genommen hat, geht man dann zur nächsten Spielbahn, wo das Drama dann seinen erneuten Lauf nimmt. Am Schluss, nach 9 oder 18 gespielten Bahnen, freut man sich dann, dass man sich durch wunderbare Natur bewegt hat und sich dabei auch noch körperlich betätigen konnte. Ich würde mich freuen, wenn ich Sie ein wenig neugierig gemacht hätte. Bleiben Sie gesund!